Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 10: **Radio- und Fernsehstudios**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

TRANSVERTAS

Was kosten ein 150 Liter Kühlautomat und ein 70 Liter *** Tiefgefrierer zusammen?

Als kompaktes Komfortpaket von Forster tatsächlich nur Fr. 748.–. Das Ganze heisst Duoschrank Forster Super und bietet Ihnen zwei geräumige und vollwertige Geräte in einem.
Der 70 Liter ***Tiefgefrierer ist für das ständig wachsende Angebot von Tiefkühlprodukten geschaffen. Sie kaufen also nichts, das schon heute eine Nummer zu klein ist. Dank der leistungsfähigen Kompressorkühlung und der separaten, perfekt isolierenden Türe erlaubt der ***Tiefgefrierer des Forster Duoschrankes aber auch ein rasches und deshalb schonendes Selbsteinfrieren von Lebensmitteln.
Die 150 Liter Kühlraum des Forster Duoschrankes werden durch kein Tiefkühlfach reduziert. Deshalb und dank dem raffinierten Innenausbau findet wirklich der ganze Wocheneinkauf Platz. Die vollautomatische Abtauvorrichtung hält das Kälteelement eisfrei, ohne dass man auch nur auf einen Knopf zu drücken braucht.

Der Duoschrank Forster Super ist also viel mehr als ein Kühlschrank mit einem kleinen Tiefkühlfach. Einer behelfsmässigen setzt er eine konsequente, auch nach Jahren noch gültige Lösung entgegen. Wie alle Forster Kühlschränke ist er von Grund auf für problemlosen Einbau konzipiert und wird in der ganzen Schweiz durch den bekannten Forster Kundendienst betreut.

empfohlen durch das Schweizerische Institut für Hauswirtschaft (SIH)

Hermann Forster AG
Unternehmensbereich Küchen und Haushaltapparate
9320 Arbon, Telefon 071/46 91 91

auch in: Zürich, Basel, Ebikon LU, Chur, Lausanne, Lugano, Locarno

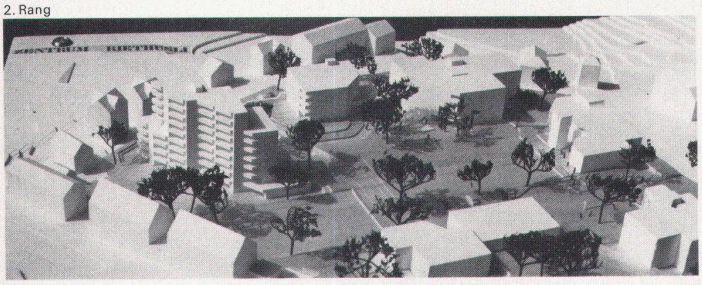
forster

Wettbewerbsentscheide

Zentrum Riethüsli, St.Gallen

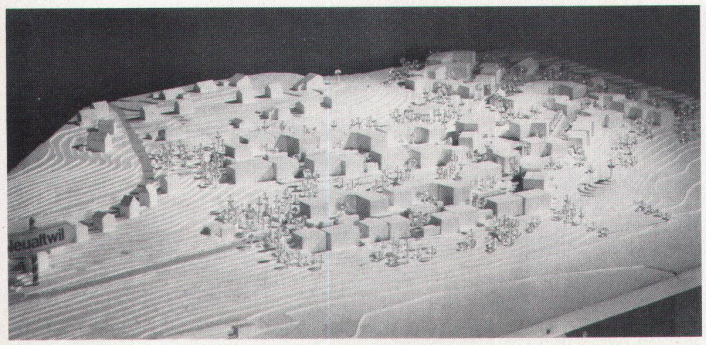
Das Preisgericht gelangte einstimmig zu folgender Rangierung und Prämiierung: 1. Rang/1. Preis (Fr. 16000.–): E. Brantschen, Arch. BSA/SIA, St.Gallen; 2. Rang/zum Ankauf empfohlen: Kurt Wildberger, Arch. HTL, St.Gallen; 3. Rang/2. Preis (Fr. 12000.–): Glaus & Stadlin, Arch., St.Gallen (Mitarbeiter: A. Heller und H. Wuest); 4. Rang/3. Preis (Fr. 10000.–): Peter Pfister, Arch. SIA, St.Gallen (Mitarbeiter: R. Montanarini); 5.Rang/ohne Preis: Max Künzler, Arch. SIA, St.Gallen (Mitarbeiter: W. Lachauer); 6. Rang/4. Preis (Fr. 7000.–): Danzeisen & Voser, Arch. BSA/SIA, St.Gallen (Mitarbeiter: René Hauser); 7. Rang/5. Preis (Fr. 4000.–): Walter Sutter, Arch. HTL, St.Gallen (Mitarbeiter: HP Inauen); 8. Rang/6. Preis (Fr. 3000.–): H. Graf, Arch. BSA, St.Gallen (Mitarbeiter: P. Grawehr und E. Hauser); 9. Rang/ohne Preis: W. N. Künzler, Arch., St.Gallen (Mitarbeiter: S. Black). Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, das im 2. Rang stehende Projekt mit Fr. 5000.– anzukaufen. Ebenso einstimmig empfiehlt das Preisgericht, den Verfasser des Projektes im 1. Rang mit der Weiterbearbeitung seines Entwurfes zu betrauen.

2. Rang



Überbauung Areal Hofberg, Weierhof, Sonnenhalden in Wil SG

Im April 1973 hat die Stadt Wil einen beschränkten Ideenwettbewerb eröffnet. Die Projekte der 12 eingeladenen Architekten sind mit folgendem Ergebnis beurteilt worden: 1. Rang (Fr. 8000.–): René Haubensack, Arch. SWB, Zürich; 2. Rang (Fr. 5000.–): Plinio Haas, Arch. BSA/SIA, Arbon; 3. Rang (Fr. 4000.–): Arnold Schawalder, Arch. SIA, Zollikerberg; 4. Rang (Fr. 2300.–): Hans-Ulrich Baur, Arch./Planer, Wil; 5. Rang (Fr. 2100.–): Peter Stutz, Arch. SIA, Winterthur; 6. Rang (Fr. 1900.–): Josef Leo Benz, Arch. SIA, Wil; 7. Rang (Fr. 1700.–): René Antoniol, Arch. BSA/SIA, und Kurt Huber, Arch. SIA, Frauenfeld. Die prämiierten Projekte enthalten verschiedene wertvolle Vorschläge. Besonders die zur Weiterbearbeitung empfohlene Lösung des im 1. Rang stehenden Projektes lässt eine Überbauung von grossem städtebaulichem Wert und überdurchschnittlicher Wohnqualität erwarten. Preisgericht: J. Hablützel, Gemeinderat, Präsident, Wil; M. Eigenmann, Landwirt, Wil; E. Vetter, Bauunternehmer, Lommis; D. De Biasio, Bauunternehmer, Wil; Paul Biegger, Stadtbaumeister, St.Gallen; Cédric Guhl, Arch. BSA/SIA/SWB, Zürich; Annemarie Hubacher, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ernst Rüegger, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Hans Voser, Arch. BSA/SIA, St.Gallen. Ersatzpreisrichter: J. Schmidlin, Ing. SIA, Gemeinderat, Wil; P. Hinder, Bausekretär, Wil; H. Massler, Arch. SIA, Zürich; P. Strittmatter, Arch. SIA, St.Gallen.

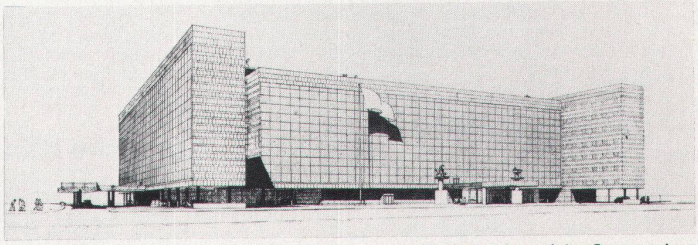


Schriftenreihe des Instituts für Geschichte und Theorie der Architektur an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich ‹gta› Band 8:

Alfred Roth

Begegnung mit Pionieren

1973. 256 Seiten, 234 Abbildungen, 11 Farbbilder, 10 Faksimiles, Kunstleder Fr. 44.–



Wettbewerbsprojekt ‹Centrosojus› in Moskau, 1928; ausgeführt 1929–1931

Le Corbusier

Die engen persönlichen Beziehungen des Autors zu Le Corbusier gehen auf die Jahre 1927/28 zurück. Aus ihrer Sicht werden Wesen und Schaffensbreite dieses grössten Architekten unseres Zeitalters dargelegt und anhand von Gesprächen, Beobachtungen und auch heiteren Erlebnissen auf fesselnde Weise verständlich gemacht. Der Leser erfährt u.a. bisher unbekannte Angaben über das Zustandekommen der ‹Internationalen Kongresse für Neues Bauen CIAM›, deren prominentestes Mitglied Le Corbusier war. Das reichhaltige Abbildungsmaterial enthält zahlreiche unveröffentlichte Dokumente verschiedenster Art.

Piet Mondrian

Die Beziehungen des Autors auch zu dieser Künstlerpersönlichkeit gehen auf das Jahr 1928 zurück. Sie bilden die Grundlage einer wirklichkeitsnahen Deutung und einer fundierten Würdigung des geistigen und künstlerischen Werks dieses extremsten Repräsentanten der ungegenständlichen Kunst; die Auffassung des Malers stand beispielsweise zu derjenigen Le Corbusiers in schroffem Gegensatz. Die Ausführungen und das umfängliche Abbildungsmaterial bilden eine willkommene Bereicherung der recht spärlichen Literatur über Piet Mondrian.

Adolf Loos, Josef Hoffmann, Auguste Perret, Henry van de Velde

Das Wesen und Schaffen und die wegweisenden Postulate dieser Repräsentanten der ersten Pioniergeneration werden aufgrund von Begegnungen, Gesprächen und Dokumenten in verhältnismässig gedrängter Weise dargelegt. Es geht dem Autor insbesondere um den Nachweis der heute noch unverminderten Gültigkeit der Wegweisung dieser Begründer der neuen europäischen Architektur.

Das Buch als Ganzes ist ein aufschlussreicher Beitrag zur Geschichte der Architektur und der architekturnahen Malerei unseres Zeitalters und ist aus dem direkten Erlebnis verfasst.
Alfred Roth war Dozent an der ETH Zürich 1957–1971 und ist freischaffender Architekt. Er ist Ehrenmitglied zahlreicher ausländischer Architektenverbände.

Zu beziehen durch Ihre Buchhandlung

Birkhäuser Verlag, Basel und Stuttgart